Vorfreude

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): **- (2003)**

Heft 27

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

***

LEISTUNGSAUSWEIS

***

Das Historische Seminar der Uni Zürich ist endlich aus seinem patriarchalen Schlaf erwacht – und stellt fürs kommende Semester (WS 2003) gleich DREI neue Frauen ein.

Wir gratulieren den Herren zu ihrem Mut, ihre Gilde durch versierte Historikerinnen zu erweitern: B R A V O! und heissen die drei neuen Professorinnen herzlich willkommen!

Zur phallustren Runde dürfen sich nun auch **PD Dr. Gesine Krüger**, **PD Dr. Francisca Loetz** und **Förderungs-Prof. Nada Boskovska** zählen.

Frau **PD Dr. Gesine Krüger**, deren Lehr- und Forschungsschwerpunkte bei der Alltags-, Sozial- und Kulturgeschichte des südlichen Afrikas liegen sowie bei Geschichtsrepräsentation, -verarbeitung und der Geschichte und Theorie der Literalität, kommt als Nachfolge von Herrn Bitterli an die Uni Zürich. Sie hat ihr Studium in Hannover und Kapstadt absolviert, habilitierte im Jahr 2000 zum Thema Literalität in Südafrika und weiss eine lange Publikationsliste aufzuweisen, worunter auch einiges zum Thema Geschlecht und (Post-) Kolonialismus zu finden ist.

Den neuen Lehrstuhl Neuzeit wird Frau **PD Dr. Francisca Loetz** besetzten. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen bei der Medizin im neuzeitlichen Deutschland, Frankreich und Grossbritannien sowie der Sozial- und Kulturgeschichte der Religion im Westeuropa der frühen Neuzeit und der historischen Kriminalitätsforschung. Sie besuchte die Universität Heidelberg und absolvierte ein Postgraduiertenstudium an der Pariser Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales, wo sie im Sommer 2001 eine Gastprofessur übernahm.

Frau **Förderungs-Prof. Nada Boskovska** tritt als Professorin für Osteuropäische Geschichte die Nachfolge von Prof. Carsten Goehrke an. Als Studentin der Geschichte mit Schwerpunkt OEG an der Uni Zürich, verbrachte sie zudem ein Jahr in Moskau und dem damaligen Leningrad, wo sie eine Weile später, als Gast der Sowjetischen Akademie der Wissenschaften, einen Forschungsaufenthalt absolvierte. An der Uni Zürich habilitierte sie sich im Jahr 2002 in Osteuropäischer Geschichte und ist zur Zeit als Förderungsprofessorin an der Universität Bern beschäftigt.

Genauere Infos sind zu lesen in der aktuellen Nummer des Etüs, dem Organ des Fachvereins Geschichte der Uni Zürich.